

Gesamtumsätze der abgeschlossenen Kaufverträge (einschließlich Gebäudewerte) ab 1995

Jahr	Wäh- rung	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Gesamt		TOTAL/ Jahr
		im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	
1995	DM	12.780.080,00	4.637.000,00	11.026.268,00	3.890.891,20	12.771.800,00	8.191.685,00	8.378.190,00	2.794.250,00	44.956.338,00	19.513.826,20	64.470.164,20
1996	DM	12.518.924,00	6.190.706,50	12.827.741,60	3.847.120,00	26.582.726,00	4.873.000,00	33.776.495,60	3.742.220,00	65.705.887,20	18.653.046,50	104.358.933,70
1997	DM	9.455.440,00	2.405.763,00	6.455.054,00	3.096.370,50	12.154.244,00	6.441.400,00	11.722.950,00	6.621.948,00	39.787.688,00	18.565.481,50	58.353.169,50
1998	DM	11.213.690,00	3.807.355,00	7.875.240,00	3.635.460,00	13.567.220,00	7.479.706,00	16.788.140,00	9.371.130,00	49.444.290,00	124.293.651,00	73.737.941,00
1999	DM	10.365.440,00	5.590.876,00	14.179.523,00	8.765.676,00	7.986.960,00	4.828.000,00	18.183.520,00	3.430.684,00	50.715.443,00	22.615.236,00	73.330.679,00
2000	DM	9.670.040,00	3.806.000,00	10.657.430,00	7.886.550,00	13.798.696,00	11.042.060,05	6.904.080,00	5.200.641,00	41.031.246,00	27.935.251,05	68.966.497,05
2001	DM	3.994.500,00	4.985.000,00	7.041.190,00	11.331.009,20	6.033.135,00	8.129.750,00	2.411.393,10	2.605.371,00	19.480.218,10	27.051.130,20	46.531.348,30
2002	Euro	2.234.203,02	5.036.031,11	2.682.937,69	2.773.763,00	1.907.801,77	3.995.640,25	2.499.492,80	6.031.014,90	9.324.435,26	17.836.449,26	27.160.884,54
2003	Euro	392.294,00	4.731.486,00	2.090.305,00	4.551.982,90	1.792.289,00	4.183.996,57	1.459.393,00	5.174.892,00	5.734.281,00	18.642.357,47	24.376.636,47
2004	Euro	311.830,00	3.434.333,61	584.800,00	3.227.089,50	638.594,00	4.779.618,00	1.025.800,00	3.181.439,00	2.561.024,00	14.622.480,11	17.183.504,11
2005	Euro	1.970.000,00	1.963.243,00	1.061.300,00	4.172.398,00	920.000,00	11.723.120,85	994.100,00	7.006.600,00	4.945.400,00	24.865.361,85	29.810.761,85
2006	Euro	702.000,00	2.994.908,00	496.064,08	2.569.962,50	5.148.286,00	2.151.212,10	1.351.340,23	1.856.275,00	7.697.700,31	9.572.357,60	17.270.057,91
2007	Euro	1.239.000,00	5.853.461,00	1.248.000,00	4.943.373,00	279.000,00	3.121.136,40	3.520.000,00	22.121.375,00	6.285.000,00	36.039.345,40	42.325.345,40
2008	Euro	2.560.000,00	3.009.350,58	500.000,00	2.673.370,40	250.000,00	3.998.579,25	680.000,00	2.899.434,95	3.990.000,00	12.580.735,18	16.570.735,18
2009	Euro	1.572.884,00	3.419.564,65	335.727,84	3.135.122,15	564.286,00	2.185.406,80	366.750,00	3.019.230,00	2.839.647,84	11.759.323,60	14.598.971,44
2010	Euro	418.000,00	2.019.174,05	0,00	4.355.077,80	0,00	4.966.861,10	472.535,00	3.311.754,10	890.535,00	14.652.867,05	15.543.402,05
2011	Euro	276.902,00	5.645.181,10	0,00	4.629.586,80	0,00	5.181.861,10	0,00	4.148.790,00	276.902,00	19.605.419,00	19.882.321,00
2012	Euro	302.300,00	4.116.599,75	449.000,00	4.675.549,24	0,00	3.272.679,30	315.000,00	7.828.875,85	1.066.300,00	19.893.704,14	20.960.004,14
2013	Euro	0,00	4.516.450,00							0,00	4.516.450,00	4.516.450,00

Mitteilung

für den	Magistrat am	21. Mai 2013
für den	KSA am	05. Juni 2013
für die	STAVO am	17. Juni 2013

Jugend in Neu-Anspach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.11.2011

Mit Datum vom 07.11.2011 wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, einen Jugendworkshop oder eine geeignete Veranstaltung mit Neu-Anspacher Jugendlichen mit dem Ziel durchzuführen, deren Wünsche zu erfassen, aufzuarbeiten und auf Realisierbarkeit zu überprüfen. Der KSA sollte bei der Konzeptionserarbeitung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltung beteiligt werden.

In Vorbereitung des Jugendworkshops zeigte sich großes Desinteresse bei den Jugendlichen, dies im klassischen Stil (Gesprächsrunde zwischen Politikern und Jugendlichen) durchzuführen. Dies nahm die Verwaltung zum Anlass, in Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden des KSA, Frau Bosch, und den Stadtverordneten Alexander Hübner, Sandra Kuhnert, André Sommer und Matthias Weber nach einem anderen geeigneten Modell eines Jugendworkshops zu suchen.

Dem Zeitgeist entsprechend war man sich in dieser Zusammensetzung einig, dass der Jugendworkshop auch einen Eventcharakter haben sollte um Jugendliche für diesen zu begeistern. Eventcharakter bedeutet in diesem Fall die Kombination aus der gewünschten politischen Diskussion und einem Unterhaltungsprogramm. Zur Umsetzung wurden viele Künstler angeschrieben und angefragt ob sie einen Auftritt „dieser Art“ unterstützen würden. Rückmeldungen kamen nur zögerlich und auch die finanziellen Forderungen lagen weit über dem vorhandenen Budget.

Nach weiterer intensiver Suche konnte der Polit- Rapper Okan Karasu, der bereits Erfahrungen in dieser Art von Workshops besitzt, engagiert werden.

Am 12.04.2013 fand im Jugendhaus der Jugendworkshop
„Deine Stadt – Wenn Du weißt, was Du willst, Tu was Du kannst“
mit Okan Karasu statt. Dieser gestaltete sich in Form einer Mischung aus Rap-Gesang und Diskussion.

In der Diskussion wurden verschiedene Themen, wie zum Beispiel Integration und politisches Engagement, angesprochen.

Zu der Frage, was sich Jugendliche in Neu-Anspach wünschen, wurden folgende Vorschläge genannt:

- Soccerhalle (vor allem für den Winter, wenn der Skaterplatz nicht genutzt werden kann)
- Disco
- Shisha-Bar
- Erweiterung des Skaterplatzes (Vergrößerung/ mehr Rampen/ Skaterpool)
- Bessere Bahnverbindungen nach Bad Homburg/ Frankfurt a.M. (vor allem abends/nachts)
- Sporthalle, die 24 Stunden (also auch nachts) zugänglich für Jugendliche ist
- Längere Öffnungszeiten des Jugendhauses, vor allem am Wochenende
- Vereine könnten Angebote für Nicht-Mitglieder in Projektform anbieten

gez. Jasmin Gutenberger

STADT NEU-ANSPACH

Der Magistrat

AUSZUG

der nichtöffentlichen Sitzung des Magistrats vom 27.05.2013.

**3.1 Zusammenführung der Freiwilligen Feuerwehren Westerfeld und Anspach
Vorlage: 124/2013**

Beschluss:

Der Magistrat beschließt, die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Westerfeld zum 31. Mai 2013 mit der Wehr Anspach zusammenzuführen.

Der Brandschutz für den Stadtteil Westerfeld wird der Freiwilligen Feuerwehr Anspach mit übertragen.

Die 10-minütige Einhaltung der Hilfsfrist ist dadurch gewahrt. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Neu-Anspach ist bei nächster Gelegenheit entsprechend anzupassen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist von dem Beschluss in Kenntnis zu setzen.

Die Richtigkeit des Auszuges wird beglaubigt.